Gynäk. Rdsch. 1966;3:281-282

Infarkte gutartiger Brustgeschwülste während der Schwangerschaft und der Laktation

L.		Wilkinson
W.O.		Green, Jr.

Department of Pathology, University of Texas Medical Branch, Galveston, Texas

Ischaemische oder Koagulationsnekrosen gutartiger Brustgeschwülste sind sehr ungewöhnlich und können mit Karzinomen verwechselt werden. Diese Verwechslung hat, wie berichtet, sogar zu unnötigen radikalen Mastektomien geführt. Die Autoren beobachteten 8 Fälle mit Infarkten der Brust während der Laktation und 2 während der Schwangerschaft. In allen 10 Fällen handelte es sich um junge Frauen zwischen 16 und 26 Jahren. 8 Frauen befanden sich in der Post-partum-Periode; die Geschwülste wurden 8 Tage bis 6 Monate nach der Entbindung operativ entfernt. 2 Frauen waren zum Zeitpunkt der Operation gravid. In 6 Fällen handelte es sich um Laktationsadenome mit Koagulationsnekrosen verschiedener Ausdehnung, in 2 Fällen um Fibroadenome, die ebenfalls nekrotische Bezirke aufwiesen. Ein Präparat zeigte eine lobuläre Hyperplasie mit fokaler Koagulationsnekrose. Bei einem 16jährigen Negermädchen handelte es sich um eine seit längerem bestehende juvenile Hypertrophie der Brüste, wobei bereits zweimal eine Reduktionsplastik ausgeführt worden war. Im 3. Monat einer Schwangerschaft trat neuerlich eine massive Vergrößerung beider

* Originaltitel: Infarction of breast lesions during pregnancy and lactation.

282

Wilkinson und Green

Brüste von knotigem Charakter mit zahlreichen Infarkten auf, so daß eine beidseitige Mastektomie vorgenommen werden mußte. Die histologische Untersuchung zeigte eine lobuläre Hyperplasie mit Laktationsveränderungen und multifokalen Koagulationsnekrosen.

Die berichteten Fälle stammen aus einem in 43 Jahren angefallenen Material von 126 000 Operationspräparaten.

Auf eine Verwechslung mit einem Karzinom im Gefrierschnitt wird besonders hingewiesen. F. Friedrich